



Ökumenischer Strategietag zur
Entwicklungspolitik in Baden-Württemberg

25. Januar 2024, Heidelberg

Herzlich willkommen!

Rohstoffe sind ein kostbares Gut. Weltweit nimmt der Hunger nach Ressourcen zu. Gleichzeitig bedeutet jeder Abbau von Rohstoffen einen Eingriff in die Natur. Dieser geht einher mit zusätzlichem Ausstoß von CO₂. In einigen Ländern geht Rohstoffgewinnung zudem einher mit prekären Arbeitsverhältnissen und Menschenrechtsverletzungen. Die Lösung kann deshalb nur sein, mit Rohstoffen einerseits möglichst effizient umzugehen, andererseits darauf zu achten, dass Umwelt- und Menschenrechtsstandards beim Abbau eingehalten werden. Um den Abbau von Primärrohstoffen zu reduzieren, ist es gleichzeitig wichtig, eine immer besser funktionierende Kreislaufwirtschaft aufzubauen und Produkte so zu designen und herzustellen, dass diese möglichst langlebig und umfassend recyclebar sind.

Wie geht die Bundesregierung mit dieser Problemlage um?

Wie weit fortgeschritten ist die industrielle Ressourcenstrategie in Baden-Württemberg?

Wie sieht der Blick aus einem Land wie Peru auf Deutschland aus, was Ressourcenabbau und -nutzung angeht?

Was haben die Kirchen damit zu tun?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir nachgehen auf unserem Entwicklungspolitischen Strategietag, der am 25. Januar 2024 in Heidelberg im Kulturzentrum CHAPEL e.V. stattfindet.



Programm

(ausführliche Informationen finden Sie im Printflyer)

Ab 9.30	Ankommen, Anmeldung,	13.45	Bericht aus dem Bündnis für Klimagerechtigkeit BW
10.00	Begrüßung	14.00	Workshops
10.15	Impulsvortrag <i>Deutschland und seine Rohstoff-Strategie</i> Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und MdB (B90/Die Grünen) im Wahlkreis Heidelberg	1.	Die Handy-Aktion in Baden Württemberg: Recycling von Rohstoffen
10.30	Impulsvortrag <i>Die Ressourcenstrategie des Landes Baden-Württemberg</i> Dr. Christian Kühne, Geschäftsführer des Think Tanks „Industrielle Ressourcenstrategie“ des Landes Baden-Württemberg angesiedelt am KIT Karlsruhe	2.	Wasserstoff aus Namibia als Lösung unseres Energieproblems?
10.45	Impulsvortrag <i>Rohstoffe und der globale Süden – ein Blick aus Lateinamerika auf Deutschland</i> Vanessa Schäffer, Fachkraft bei der Erzdiözese Freiburg für Bergbau, Governance und Menschenrechte in Peru	3.	Gold-Abbau in Peru und die Folgen für die heimische Bevölkerung
11.00	Podiumsdiskussion mit den drei Inputgeber*innen	4.	Weniger Ressourcenverbrauch durch Suffizienz: Ansatzpunkte für Politik und Praxis
11.45	Drei Neigungsgruppen mit jeweils einer*m der drei Referent*innen	5.	Rohstoffe und kirchliches Investment
12.30	Mittagessen	6.	Rohstoffe und weltweite Konflikte
		7.	Advocacy in der Kirche: Partizipatives Lernen und Handeln
		8.	„Sacred Activism“ Die interreligiöse Arbeit von Greenfaith e.V. gegen fossilen Rohstoffabbau
		15.30	Zusammentragen der Ergebnisse aus den Workshops
		16.15	Wrap-Up / Reisesegen

Anmeldung und Fragen an:

Constanze Lauer, oekumene@ekiba.de

Anmeldefrist: Montag, 8. Januar 2024

Bitte teilen Sie uns den Titel des Workshops mit, an dem Sie teilnehmen möchten.

Veranstaltungsort

CHAPEL Raum für Stadtkultur
Rheinstraße 12/4 – 69126 Heidelberg
(gegenüber des tegut-Supermarkts)

Bildnachweis Titelseite

© Bild von Burghard Mohren auf Pixabay